

# Bericht des Regierungsrates an den Landrat zum Rechnungsabschluss 2009

Sehr geehrter Herr Landratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Wir unterbreiten Ihnen im Sinne von Artikel 22 des Finanzhaushaltgesetzes die Staatsrechnung 2009 zur Genehmigung.

Mit dem Auszug Nr. 190 aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 30. März 2010 wurden Sie bereits über den Rechnungsabschluss orientiert. Wir verzichten daher auf die Wiederholung der Abschlusszahlen.

Zum Rechnungsabschluss bringen wir folgende Bemerkungen an:

## I. Laufende Rechnung

Der Voranschlag sah (inklusive Nachtragskredite) einen Ertragsüberschuss von 0.306 Millionen Franken vor. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 3.922 Millionen Franken. Zusätzlich wurden Rücklagen von 9.0 Millionen Franken gebildet. Die Aufwendungen (ohne Verrechnungen) nahmen um 2.321 Millionen oder 0.71 % zu. Die Erträge (ohne Verrechnungen) stiegen um 5.937 Millionen oder 1.82 %. Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf Mehrerträge bei den Steuern und Entgelten zurückzuführen.

### Vergleich zum Voranschlag nach der Artengliederung:

<b>AUFWAND</b>	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Abweichungen	<b>ERTRAG</b>	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Abweichungen
Personalaufwand	69'467'534.72	69'405'400	62'134.72	Steuern	142'294'042.10	144'355'000	-2'060'957.90
Sachaufwand	23'097'976.73	23'424'700	-326'723.27	Regalien und Konzessionen	12'387'002.80	12'562'500	-175'497.20
Passivzinsen	4'334'609.80	4'455'500	-120'890.20	Vermögenserträge	23'313'220.73	24'604'100	-1'290'879.27
Abschreibungen	27'728'831.97	23'439'000	4'289'831.97	Entgelte	27'073'787.34	22'073'600	5'000'187.34
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	40'139'297.77	37'670'000	-2'469'297.77	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	28'614'761.80	28'230'000	384'761.80
Entschädigungen an Gemeinwesen	35'009'154.98	35'929'800	-919'645.02	Rückerstattungen von Gemeinwesen	18'832'737.00	16'487'000	2'345'737.00
Eigene Beiträge	79'519'839.50	82'637'900	-3'118'060.50	Beiträge für Eigene Rechnung	31'535'541.35	29'541'900	1'993'641.35
Durchlaufende Beiträge	21'656'944.50	21'424'500	232'444.50	Durchlaufende Beiträge	21'656'944.50	21'424'500	232'444.50
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	1'000'717.10	764'100	236'617.10	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	168'694.25	178'200	-9'505.75
	301'954'907.07	299'150'900	2'804'007.07		305'876'731.87	299'456'800	6'419'931.87
Interne Verrechnungen	26'244'773.40	26'727'700	-482'926.60	Interne Verrechnungen	26'244'773.40	26'727'700	-482'926.60
<b>Total</b>	<b>328'199'680.47</b>	<b>325'878'600</b>	<b>2'321'080.47</b>	<b>Total</b>	<b>332'121'505.27</b>	<b>326'184'500</b>	<b>5'937'005.27</b>

In den folgenden Ausführungen treten wir auf die einzelnen Rechnungsabschnitte näher ein und zeigen die grössten Abweichungen zum Voranschlag auf. Die Begründungen zu den Kreditüberschreitungen gemäss RRB Nr. 31 vom 16. Januar 2001 sind im Anhang aufgelistet.

#### **Landrat**

Keine Bemerkungen

#### **Regierungsrat**

Der Nettoaufwand von 2.028 Millionen Franken sank um 193'000 Franken. Die Abgeltung des Bundes für das Sachplanverfahren geologische Tiefenlager war im Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht bekannt (161'000). Der Abschnitt Zentralschweizer Regierungskonferenz wird kostenneutral geführt und beeinflusst das Ergebnis der Staatsrechnung des Kantons Nidwalden nicht.

#### **Finanzdirektion**

Bei den Besoldungen im Abschnitt Finanzverwaltung und Personalamt liegt die Differenz von rund 1 Mio. Franken im Anteil Planungsgewinn, der jeweils im Budget gesamthaft mitberücksichtigt wird. Nicht veranschlagt war die Verzinsung der Unterdeckung an die Pensionskasse für 0.270 Mio. Franken. Für verschiedene Zusammenarbeitsprojekte zwischen Kanton und Gemeinden im Informatikbereich (Registerharmonisierung Volkszählung) sowie die Office-Umstellung mussten 182'000 Franken mehr aufgewendet werden. Über alle Direktionen hinweg wurde der Informatikkredit unterschritten. Die Anteile an Eidgenössischen Erträgen nahmen um 0.337 Millionen Franken ab. Grössere Abweichungen gab es vor allem bei den Direkten Bundessteuern (-0.588 Mio.) sowie den Verrechnungssteuern (-0.483 Mio.). Wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr verzeichnete das Informatikleistungszentrum Obwalden/Nidwalden, woraus eine höhere Gewinnablieferung von 0.210 Millionen Franken resultierte. Die Erträge aus der Landsteuer liegen deutlich über den Erwartungen, sowohl bei den natürlichen Personen mit 4.726 Mio. (+4.2%) als auch bei den Juristischen Personen mit 1.873 Mio. (+18.9%). Aufgrund der beschlossenen Steuergesetzrevision 2011 wurden erneut Rücklagen in der Höhe von 9.0 Mio. getätigt. Die Sondersteuern fielen insgesamt um 0.208 Millionen Franken tiefer aus: Grundstückgewinnsteuer (+1.874 Mio., Anteil Gemeinden 50%), Handänderungssteuer (-0.671 Mio.) sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern (-1.411 Mio., Anteil Gemeinden 20%). Die Vermögenserträge lagen deutlich unter den Erwartungen (-1.711 Mio.), da für kurzfristiges Kapital zeitweise fast keine Zinsen mehr bezahlt wurden. Auch im Rechnungsjahr 2009 wurden ausser dem per 31.12. erworbenen Werkhof sämtliche Sachgüter des Verwaltungsvermögens und Investitionsbeiträge gänzlich abgeschrieben (+4.915 Mio.). Die Mittel aus dem Finanzausgleich zu Gunsten der steuerschwachen Gemeinden fielen um 1.831 Mio. höher aus und erreichten 19.031 Millionen Franken. Beim Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone werden die Kulturabgeltungen von Nidwalden ab dem Jahr 2010 bezahlt. Im Voranschlag 2009 waren bereits 1.0 Millionen Franken vorgesehen.

#### **Baudirektion**

Der Nettoaufwand von 2.216 Mio. entspricht dem Voranschlag. Beim Tiefbauamt fielen vor allem aufgrund eines Personalabganges die Entschädigungen für Dienstleistungen tiefer aus (-200'000). Mit der Auslagerung von Teilen des Strasseninspektorates per 1.1.2008 konnten verschiedenste Positionen nur annäherungsweise geschätzt werden und führten zu Abweichungen auf Aufwand- und Ertragsseite. Im Abschnitt Hochbauamt schlugen sich die hohen Energiekosten nieder (+80'000).

#### **Justiz- und Sicherheitsdirektion**

Der Nettoertrag wurde um 5'505 Millionen Franken verbessert. Das Verhöramt weist sowohl für externe Rechtskosten/Expertisen (+132'000) als auch für interne Dienstleistungen der Polizei (+211'000) einen starken Mehraufwand aus. Die Freiheitsstrafen und Massnahmenvollzüge fielen um 239'000 Franken tiefer aus. Beim Straf- und Untersuchungsgefängnis sind nach wie vor hohe Beiträge anderer

Kantone zu verzeichnen (+290'000). Das Grundbuchamt verzeichnete tiefere Gebührenerträge (-230'000). Nachdem der Kirchenwaldtunnel mit seinen zwei fixen Radaranlagen nun beidseitig in Betrieb genommen werden konnte, ergaben sich höhere Ordnungsbussenerträge (+4.6 Millionen Franken). Die Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge stiegen um 392'000 Franken. Beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz wurde auf verschiedene veranschlagte interne Verrechnungen verzichtet.

#### **Bildungsdirektion**

Der Nettoaufwand nimmt um 2.148 Millionen Franken ab. Bei der Heilpädagogischen Schule verminderte sich der Nettoaufwand um 354'000 Franken, während sich die Kosten für die Frühberatung um 180'000 Franken erhöhten. Bei der Berufsfachschule fiel der Besoldungsaufwand um 181'000 Franken tiefer aus. Insgesamt fielen die Aufwendungen für Schulgelder für auswärtige Berufsschulen und Fachkurse tiefer aus (-0.263 Mio. Franken). Bei den höheren Bildungsanstalten lagen die Schulgelder unter den budgetierten Werten (-931'000 oder 7.4 %). Die Restaurierung der Museumsobjekte KGS fiel mit 221'000 Franken tiefer aus.

#### **Landwirtschafts- und Umweltdirektion**

Der Nettoaufwand verringerte sich um 0.804 Millionen Franken. Im Abschnitt Direktzahlungen waren tiefere Beiträge an den Bund für Familienzulagen an Landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Bergbauern zu verzeichnen (113'000). Für Kantonale Fördermassnahmen (Rahmenkredit 2008-2011) fiel der Aufwand um 594'000 Franken tiefer aus. Beim Amt für Umwelt verminderten sich die Konzessionsgebühren für Sand- und Kiesausbeutung aus öffentlichen Gewässern um 116'000 Franken. Höhere Förderbeiträge für erneuerbare Energien im Umfang von 184'000 Franken konnten dank höheren Beiträgen des Bundes, des EWN und der Gemeindewerke Beckenried vollumfänglich kompensiert werden.

#### **Gesundheits- und Sozialdirektion**

Der Nettoaufwand liegt um 2.643 Millionen Franken tiefer. Die Beschaffung der HPV-Impfstoffe wurde zu einem grossen Teil im Jahr 2008 vorgezogen, was im Jahr 2009 sowohl zu tieferem Aufwand (-145'000) als auch zu tieferen Kostenbeiträgen der Krankenkassen führte (-34'000). Die Beiträge an Spitäler und Heime lagen mit 0.938 Millionen Franken rund 2 % unter dem Voranschlag. Die grössten Abweichungen sind zu verzeichnen bei den ausserkantonalen Hospitalisationen (+0.299 Mio.), den ausserkantonalen Heimen (-0.495 Mio.) und den Behindertenbetrieb Nidwalden (+0.757 Mio.). Der hälftige Anteil am guten Spitalergebnis 2008 bescherte dem Kanton in der Rechnung 2009 erneut eine Aufwandminderung von 1.308 Mio. Franken. Beim Sozialamt fielen die Beiträge an Institutionen für fördernde Sozialhilfe tiefer aus (-328'000 Franken). Bei den Sozialversicherungen stieg der Nettoaufwand insgesamt um 0.128 Millionen Franken. Die grössten Abweichungen entstanden beim Beitrag an die AHV/IV-EL (-432'000 Franken), den Krankenkassenprämienzuschüsse (+ 1.077 Millionen Franken) sowie den Familienzulagen für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende (-544'000). Beim Amt für Asyl und Flüchtlinge konnte der Nettoertrag dank höheren Rückerstattungen und Bundeseinnahmen um 0.961 Mio. Franken gesteigert werden.

#### **Volkswirtschaftsdirektion**

Der Nettoaufwand liegt mit 7.873 Millionen Franken leicht tiefer (-358'000). Bei der Tourismusförderung waren die Projektkosten Naturpark Nidwalden-Engelberg nicht veranschlagt (+149'000), diese werden jedoch mit Beiträgen aus der NRP-Programmvereinbarung mitfinanziert. Beim öffentlichen Verkehr liegen die Abgeltungsbeiträge an die zb mit 438'000 Franken tiefer, ebenso die Bereinigung der Kantonsquote (-101'000). Die Gebühren des Betriebs- und Konkursamtes fielen um 52'000 Franken tiefer aus, diejenigen des Handelsregister legten um 119'000 Franken zu.

#### **Staatskanzlei**

Der Nettoaufwand beträgt 3.153 Millionen Franken und entspricht praktisch dem geplanten Wert.

**Gerichte**

Die Zunahme des Nettoaufwandes beträgt 248'000 Franken. Beim Kantonsgericht fielen die Gerichtsgebühren und Rückvergütungen für Auslagen und unentgeltliche Rechtspflege um 306'000 Franken tiefer aus.

**II. Investitionsrechnung****1. Nettoinvestition**

Der Voranschlag sah eine Nettoinvestition (inklusive Nachtragskredite) von 25.374 Millionen Franken vor, die Rechnung weist 28.613 Millionen Franken aus. Im Vergleich zum Voranschlag nahmen die Ausgaben um 8.112 Millionen und die Einnahmen um 11.351 Millionen Franken ab.

**2. Finanzierung**

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung sowie die höheren Abschreibungen führen trotz gestiegener Nettoinvestition zu einem Finanzierungsüberschuss von 11.383 Millionen Franken (Voranschlag – 2.909 Mio.). Darin eingerechnet sind verbuchte Rücklagen (9.0 Mio.) für die Steuergesetzrevision 2011, welche bis zu deren Verwendung im Eigenkapital verbleiben.

**Vergleich zum Voranschlag nach der Artengliederung:**

<b>AUSGABEN</b>	<b>Rechnung 2009</b>	<b>Voranschlag 2009</b>	<b>Abweichung</b>
Sachgüter	40'410'431.55	50'724'000	-10'313'568.45
Darlehen und Beteiligungen	121'048.00	345'000	-328'952.00
Eigene Beiträge	17'803'117.92	16'625'000	1'178'117.92
Durchlaufende Beiträge	2'916'944.55	1'565'000	1'351'944.55
<b>Total</b>	<b>61'251'542.02</b>	<b>69'364'000</b>	<b>8'112'457.98</b>

**EINNAHMEN**

Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	1'482'097.80	1'185'000	297'097.80
Rückerstattungen für Sachgüter	79'063.75	10'000	69'063.75
Beiträge für Eigene Rechnung	28'160'343.26	41'230'000	-13'069'656.74
Durchlaufende Beiträge	2'916'944.55	1'565'000	1'351'944.55
<b>Total</b>	<b>32'638'449.36</b>	<b>43'990'000</b>	<b>11'351'550.64</b>

**3. Direktionen****Finanzdirektion**

Die Nettoausgaben erhöhen sich um 180'000 Franken. Die Umstellung auf Office07 hatte zur Folge, dass ein Grossteil der Hardware ersetzt werden musste.

**Baudirektion**

Die Nettoausgaben erhöhten sich um 974'000 Franken. Der vom Landrat bewilligte Kauf des Werkhofes für 2.9 Millionen Franken war nicht budgetiert. Sowohl Ausgaben als auch Einnahmen im Bereich der Nationalstrassen liegen rund 10 Millionen Franken tiefer. Für den Ausbau der Kantonsstrassen wurden 500'000 Franken weniger verwendet, vor allem im Bereich KH1 Oberdorf, Abschnitt Wilrank-Geren.

**Justiz- und Sicherheitsdirektion**

Die Nettoausgaben liegen um 0.225 Millionen Franken unter dem Voranschlag. Sowohl für die Sicherheitsoptimierung Gefängnis konnte ein nicht geplanter Beitrag des Bundes verbucht werden (+150'000 Franken) als auch für die Radaranlage im Kirchwaldtunnel (+237'000 Franken). Aufgrund des Zeitplanes beim Neubau Bevölkerungsschutz lagen die Ausgaben im Jahre 2009 rund 0.8 Millionen Franken tiefer. Die Schlusszahlungen für das Sicherheitsfunknetz POLYCOM waren nicht mehr im Voranschlag enthalten und betragen 376'000 Franken, die entsprechenden Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden rund 250'000 Franken.

**Bildungsdirektion**

Die Nettoausgaben lagen um 28'000 Franken unter dem Voranschlag. Letztmals wurden Beiträge an Schulanlagen ausbezahlt im Umfange von 85'000 Franken (Schlusszahlung Wolfenschiessen). Gewährte Ausbildungsdarlehen wurden um 55'000 Franken nicht ausgeschöpft, hingegen waren höhere Rückzahlungen von 21'000 Franken zu verzeichnen.

**Landwirtschafts- und Umweltdirektion**

Die Nettoausgaben lagen mit 1.252 Millionen Franken unter dem Voranschlag. Für Strukturverbesserungen wurden weniger Beiträge ausgegeben (-360'000) ebenso wie für Wohnbausanierungen (-143'000 Franken). Im Bereich des NFA-Rahmenkredit Wald wurden insgesamt weniger Beiträge geleistet (-0.749 Mio. Franken), entsprechend wurden auch die Bundesbeiträge abgegrenzt (-0.408 Mio. Franken). Beiträge an Forstprojekte und Waldstrassen fielen um 0.316 Mio. Franken tiefer aus. Die geplanten Beiträge an Gemeinden für die Sanierung von Altlasten wurden nicht ausgeschöpft (-91'000).

**Gesundheits- und Sozialdirektion**

Die Nettoausgaben stiegen um 1.507 Millionen Franken. Die veranschlagten 1.1 Millionen Franken für die Tiefgarage beim Kantonsspital wurden aufgrund von Bauverzögerungen unterschritten (-270'000 Franken). Für die verschiedenen Sanierungs- und Optimierungsprojekte beim Kantonsspital lagen die Ausgaben um 457'000 höher. Die Schlusszahlungen an das Wohnheim Nägeligasse in Stans lagen um 160'000 Franken tiefer. Gemäss Revisionsbericht des Bundesamtes für Migration wird der vor Jahren geleistete Bundesbeitrag an die Kollektivunterkunft im Spitalareal nun als Darlehen geführt und das Gebäude in der Bilanz aktiviert. Für die Investitionsrechnung bedeutet dies eine buchmässige Erhöhung der Nettoausgaben von 1.473 Millionen Franken.

**Volkswirtschaftsdirektion**

Die Nettoausgaben lagen um 2.273 Millionen Franken höher. Die budgetierten Investitionshilfedarlehen wurden nicht ausbezahlt (-0.300 Millionen Franken). Für die verschiedenen Projekte der ZB wurden insgesamt 3.056 Millionen Franken mehr verausgabt, dies hauptsächlich für die Tieferlegung / Doppelspur Luzern.

### III. Bestandesrechnung

#### 1. Aktiven

Das Finanzvermögen hat um 28.78 Millionen Franken zugenommen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Flüssige Mittel +55.75 Millionen, Guthaben -25.11 Millionen, Anlagen -3.52 Millionen, Transitorische Aktiven +1.659 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich insgesamt um 1.54 Millionen Franken. Die Sachgüter nahmen um 2.9 Millionen zu und die Darlehen und Beteiligungen reduzierten sich um 1.36 Millionen Franken. Die Sachgüter und Investitionsbeiträge blieben unverändert.

#### 2. Passiven

Das Fremdkapital nahm um 19.883 Millionen Franken zu und setzt sich wie folgt zusammen: Laufenden Verpflichtungen (+32.711 Millionen Franken), Kurzfristige Schulden (0.032 Mio.), Mittel- und langfristigen Schulden (-10.140 Mio.), Rückstellungen (-5.301 Mio.) und Transitorischen Passiven (+2.580 Mio.). Die Spezialfinanzierungen legten um 0.832 Mio. zu. Das Eigenkapital stieg um 9.604 Millionen (Saldo Laufende Rechnung plus Zunahme der Rücklagen von 5.682 Millionen Franken) und beträgt neu 118.813 Millionen Franken.

Das Reinvermögen beträgt per Ende 2009:

Sachgüter des Verwaltungsvermögens	Fr.	-2'900'046.00
Darlehen und Beteiligungen (ohne Dotationskapitalien NKB / EWN / ILZ, ZBSA, ZB Zentralbahn AG und Bahnhofparking Stans AG)	Fr.	-16'747'287.00
Investitionsbeiträge	Fr.	-0.00
	Fr.	-19'647'333.00
abzüglich Eigenkapital	Fr.	118'812'845.46
<b>Vermögen Ende 2009</b>	Fr.	99'165'512.46
Vermögen Ende 2008	Fr.	91'100'639.86
<b>Zunahme Vermögen 2009</b>	Fr.	8'064'872.60

Die Zunahme des Vermögens entspricht dem Finanzierungsüberschuss von 11.383 Millionen Franken abzüglich den aufgelösten Rücklagen von 3.318 Millionen Franken.

#### 3. Fonds

Das Fondsvermögen hat im Berichtsjahr um Fr. 0.928 Millionen zugenommen. Wesentliche Veränderungen verzeichnen der Kulturfonds (+375'921.30), der Denkmalpflegefonds (+59'741.80) und der Schutzraumfonds (+402'176.20). Das gesamte Fondsvermögen betrug Ende 2009 Fr. 8'496'034.14 und ist in der Bestandesrechnung ausgewiesen.

#### 4. Eventualverpflichtungen

Gemäss Art. 22 des Finanzhaushaltsgesetzes sind in einem Zusatz zur Bilanz die Eventualverpflichtungen aufzuführen. Für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank sowie der Pensionskasse besteht gemäss der jeweiligen Spezialgesetzgebung eine Staatsgarantie. Mit Landratsbeschluss vom 28. September 1994 ist der NKB ein maximales Grundkapital von 50 Millionen Franken bereit zu halten. Davon sind per Ende 2009 40 Millionen abgerufen worden. Per 31.12.2009 erreichte die Pensionskasse Nidwalden (gemäss Artikel 44 BVV 2) einen Deckungsgrad von 92.0 Prozent (Vorjahr 83.1%). Die Unterdeckung per Ende 2009 beträgt rund 41.7 Mio. Franken. Der Anteil des Kantons macht inklusive des Anteils für das Kantonsspital rund 18.3 Mio. Franken aus.

### IV. Entwicklung der kantonalen Finanzlage

Mit folgenden Kennzahlen soll die Entwicklung der kantonalen Finanzlage näher aufgezeigt werden:

Selbstfinanzierungsanteil:	Selbstfinanzierung (Abschreibungen plus Ertragsüberschuss) in Prozent des Ertrages (ohne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge)
Kapitaldienstanteil:	Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Nettovermögensertrag (Vermögensertrag abzüglich Unterhaltsaufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens) in Prozent des Ertrages der Laufenden Rechnung (ohne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge)
Selbstfinanzierungsgrad:	Selbstfinanzierung (Abschreibungen plus Ertragsüberschuss) in Prozent der Nettoinvestitionen
Neuverschuldungsgrad:	Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss (-) in Prozent der Nettoinvestition
Investitionsanteil:	Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Gesamtausgaben (Ausgaben ohne Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen, Verrechnungen und durchlaufende Beiträge)
Zinsbelastungsanteil:	Differenz der Passivzinsen und des Nettovermögensertrages (Vermögensertrag abzüglich Unterhaltsaufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens) in Prozent des Ertrages der Laufenden Rechnung (ohne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge).

Die Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

in %	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
------	------	------	------	------	------	------	------

Selbstfinanzierungsanteil	14.21	14.42	28.48	19.63	17.77	19.61	14.07
Kapitaldienstanteil	8.23	7.40	17.49	5.22	2.99	1.81	2.85
Selbstfinanzierungsgrad	125.19	128.12	*283.03	187.52	*177.57	169.00	139.78
Neuverschuldungsgrad	-25.19	-28.12	*-183.03	-87.52	*-77.57	-69.00	-39.78
Investitionsanteil	31.79	30.55	* 33.70	29.53	28.81	27.37	18.78
Zinsbelastungsanteil	-4.48	-4.95	-4.50	-6.08	-6.83	-7.30	-6.67

\* Ohne Berücksichtigung der Veränderungen der Darlehen und Beteiligungen an Dotationskapitalien (NKB, Spital, EWN, ILZ), Bahnhofparking Stans AG und zb Zentralbahn AG

Auf Grund dieser Kennzahlen lässt sich folgendes feststellen:

- Knapp 15% des Gesamtertrages oder rund 40 Millionen Franken konnten für die Finanzierung der Investitionen beziehungsweise der Öffnung des Eigenkapitals verwendet werden.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt wiederum weit über 100 %. Damit konnten nicht nur die laufenden Investitionen finanziert werden, sondern auch Fremdkapital zurückbezahlt werden.
- Die Bruttoinvestitionen gemessen an den konsolidierten Gesamtausgaben betragen rund 19 %.
- Die Vermögenserträge übersteigen die Passivzinsen um 19 Millionen Franken. Im Verhältnis zum Gesamtertrag ergibt dies einen Zinsbelastungsanteil von -6.7%.

## V. Spezialrechnungen unter kantonaler Aufsicht

### 1. Tierseuchenkasse

Gegenüber dem Jahr 2008 nahmen die Aufwendungen um Fr. 192'389.25 und die Erträge um Fr. 84'517.75 ab. Der Kanton leistete einen Beitrag von Fr. 143'593.--. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 154'017.25 ab, das Vermögen beträgt Ende 2009 nur noch bescheidene Fr. 30'515.53.

### 2. Investitionskredite und Betriebshilfe

Der Bund stellte im vergangenen Jahr für Investitionskredite Landwirtschaft neben dem Zinsertrag von Fr. 11'596.05 zusätzlich Fr. 1'750'000.-- als neue Mittel zur Verfügung. Die Bundesmittel beliefen sich am Ende des Jahres auf Fr. 19'043'818.95. Der Darlehensbestand erreichte Fr. 16'126'759.- und nahm damit um Fr. 21'533.-- ab. An neuen Darlehen wurden Fr. 1'848'000.-- ausbezahlt. Die Darlehensrückzahlungen betragen Fr. 1'869'533.--. Bei den Investitionsdarlehen Forstwirtschaft beliefen sich die Bundesmittel auf Fr. 1'937'935.55, davon sind Fr. 1'625'988.80 als Darlehen ausbezahlt. Der Betriebshilfe wurden von Bund und Kanton der Zinsertrag von Fr. 2'767.-- als neue Mittel zugeführt. Der Darlehensbestand erreichte Fr. 1'422'500.--. An neuen Darlehen wurden Fr. 132'000.-- ausbezahlt. Die Darlehensrückzahlungen beliefen sich auf Fr. 167'550.--. Die Bundes- und Kantonsmittel betragen Fr. 2'005'516.85.

### 3. Familie Max und Margrit Kaiser-Durrer-Stiftung (Winkelriedhausstiftung)

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 570.70. Das Vermögen beläuft sich auf Fr. 130'433.--.

## 4. Vom Kanton verwaltete Fonds

Unter dieser Gruppe sind die kirchlichen Fonds (Diözesanfonds, Mailänderstipendium und Stolzenstiftfonds) sowie die kantonale Lehrerkasse erfasst. Das Fondsvermögen hat um Fr. 954.30 abgenommen und beträgt per Ende 2009 Fr. 218'426.42.

Stans, 27. April 2010

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landammann  
Beat Fuchs

Landschreiber  
Hugo Murer